



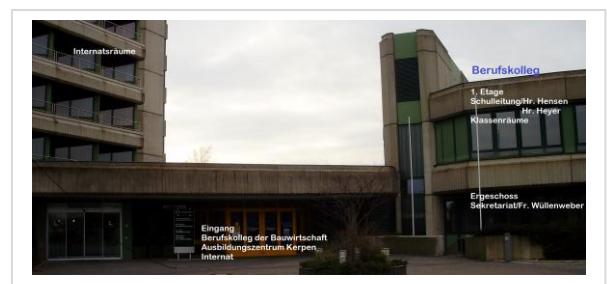
# Fortbildung zur/zum Staatlich geprüften Technikerin Staatlich geprüften Techniker

Handbuch

Fachrichtung **Bautechnik**

Schwerpunkt **Tiefbautechnik**

Die Fachschule als Teil des Konzeptes am Berufskolleg der Bauwirtschaft



Berufskolleg der Bauwirtschaft Kerpen

Sekundarstufe II

Berufsfachschule • Berufsschule • Fachschule für Technik

Humboldtstraße 30 -36 • 50171 Kerpen

Tel.: 02237/5618-0

Email: info@bkbw-kerpen.de

Homepage: Berufskolleg der Bauwirtschaft Kerpen, BkBW Kerpen

• 50171 Kerpen  
• Fax.: 02237/6969550

• sekretariat@bkbw-kerpen.de

## Aufgaben von Technikern

Techniker/innen der Fachrichtung Bautechnik ...

- ... arbeiten Ausschreibungsunterlagen aus
- ... kalkulieren Kosten
- ... erstellen Entwürfe und Entwurfszeichnungen zur Planung von Bauvorhaben
- ... fertigen Detail- und Ausführungspläne an
- ... führen statische und bauphysikalische Berechnungen durch
- ... koordinieren Bauarbeiten
- ... überwachen die Durchführung von Bauprojekten

## Eine kurze Bildungsgangübersicht

- Zweijähriger Bildungsgang
- Schulische Fortbildung, der Meisterausbildung gleichgestellt
- Förderungsfähig durch AFBG (Aufstiegs-BAFöG)
- Problem- und praxisorientierter Unterricht in fachrichtungsbezogenen und –übergreifenden Lernbereichen
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Grundlagen der Bautechnik
  - Statik/Tragwerkstechnik
  - Betontechnologie
  - Mauerwerksbau
  - Holzbau
  - Baubetriebslehre
- Inhaltliche Schwerpunkte im Schwerpunkt Tiefbau
  - Verkehrstechnik
  - Straßenbau
  - Erd- und Grundbau
  - Siedlungswasserbau
  - Wasserbau

In den folgenden Fächern erfolgen Unterricht und Bewertung:

- Betriebs- und Personalwesen
- Bauplanung
- Baukonstruktion
- Baubetrieb
- Deutsch/Kommunikation
- Politik/Gesellschaftslehre
- Englisch



Im Differenzierungsbereich werden weitere Inhalte vermittelt:

- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Mathematik
- Ökologie (SLP)
- Stadt- und Verkehrsgeografie (SLP)

Die Inhalte werden in Form von Präsenzunterricht, unterstützt durch Selbstlernphasen und einem Fach des Differenzierungsbereiches im Selbstlernunterricht (SLP) vermittelt.

## Berufsbild

Das Berufsbild des staatlich geprüften Technikers ist durch sein praktische Berufserfahrung, sein fundiertes Fachwissen und seine umfangreiche Handlungskompetenz gekennzeichnet. Er erlangt im Studium ...

- ... eine weit gefächerte Einsatzbreite.
- ... Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen technische Probleme zu erfassen, zu analysieren, zu strukturieren, zu beurteilen und zu entwickeln.
- ... die Fähigkeit, Probleme planerisch, projektorientiert, konstruktiv und eigenverantwortlich zu lösen.
- ... die Kompetenz für alle Phasen eines Projektes Ingenieuraufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen.
- ... eine hohe Teamfähigkeit und Verantwortung für Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbeurteilung.

## Ziele des Bildungsganges

Die Fortbildung zum staatlich geprüften Techniker geht von einer Facharbeiter- bzw. Gesellentätigkeit aus und ...

- ... ermöglicht den beruflichen Aufstieg und ein höheres Einkommen.
- ... befähigt zur Übernahme von Führungsaufgaben und Projektverantwortung in Bauunternehmen und öffentlicher Verwaltung.

Laut **Handwerksordnung §7(2)** können in die Handwerksrolle auch Absolventen von Fachschulen in zulassungspflichtigem Handwerk werden, wenn der Studien- und Schulschwerpunkt ihrer Prüfung entspricht.

- ... ist für NRW gesetzlich in der APO/BK geregelt und setzt die Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz in Richtlinien und Lehrplänen um.
- ... ist in allen Bundesländern anerkannt.
- ... endet mit einer staatlichen Prüfung mit drei schriftlichen Prüfungsarbeiten.
- ... ist dem gleichen DQR-Niveau 6 wie Bachelor-Abschlüsse an Hochschulen zugeordnet.
- ... führt durch eine zusätzliche Prüfung (mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich – MNT) zur Fachhochschulreife.

Im **DQR- Deutsche Qualitätsrahmen** werden Qualifikationen des deutschen Bildungssystems mit dem Ziel von Transparenz und Vergleichbarkeit eingeordnet, um die Mobilität innerhalb Deutschlands, aber auch Europas (**EQR – Europäischer Qualitätsrahmen**) zu erhöhen. Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung wird durch die Zuordnung von Bachelor-Abschlüssen (Hochschule) und Abschlüssen zum staatlich geprüften Techniker zum gleichen DQR-Niveau (DQR-Niveau 6) erreicht.

## Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zur staatlichen Prüfung sind Nachweise über bestimmte schulische, berufliche Abschlüsse und entsprechender beruflicher Tätigkeiten erforderlich:

1. Mindestens Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
2. Abschlusszeugnis der Berufsschule oder gleichwertig
3. Abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen Beruf der Bauwirtschaft
4. Mindestens einjährige Berufstätigkeit in einem einschlägigen Beruf der Bauwirtschaft bis zur Prüfungszulassung

Einschlägige Berufe	
Asphaltbauer	Gleisbauer
Baugeräteführer	Kanalbauer
Bauschlosser	Rohrleitungsbauer
Bautechniker in der Wasserwirtschaft	Rohrnetzmeister
Bauwerksabdichter	Spezialtiefbauer
Bauzeichner	Straßenbauer
Bergvermessungstechniker	Straßenbautechniker
Beton- und Stahlbetonbauer	Straßenwärter
Brunnenbauer	Tiefbaufacharbeiter
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik	Verfahrenstechniker in der Steine und Erdenindustrie, Fachrichtung Asphalttechnik
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Vermessungstechniker
Fachkraft für Wasserwirtschaft	Wasserbauer
	Wasserbauwerker
	Zimmerer

Auch verwandte, nicht in der Liste aufgeführte Berufe werden unter Umständen als für die Fachrichtung einschlägige Ausbildungsberufe anerkannt. Wenden Sie sich in einem solchen Fall oder auch, wenn Sie über keine Berufsausbildung verfügen, an uns.

Anmeldungen zum Bildungsgang werden auf der Grundlage Ihrer Angaben auf dem Anmeldeformular geprüft, ob und wie eine Zulassung zur Technikerprüfung nach Ende des Bildungsganges erreicht werden kann. Ausnahmen, wie zusätzliche Praktika (1200 h), sind möglich.

# Schematische Bildungsgangübersicht 1

Der Bildungsgang beginnt jeweils nach den Sommerferien.



# Handlungsorientierung

Die notwendigen Kenntnisse von staatlich geprüften Technikern beinhalten Fachwissen, Handlungskompetenz und Schlüsselqualifikationen.

Staatlich geprüfte Techniker müssen über notwendige Schlüsselqualifikationen verfügen, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten flexibel und ständig verändernde Anforderungen zu aktualisieren und zu erweitern, da das fachliche Wissen immer schnelleren Veränderungen unterliegt.

Der Unterricht in allen Lernbereichen orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen für das Berufskolleg des Landes Nordrhein-Westfalen:

Lernfeld der fachrichtungsbezogenen Lernbereiche	
1	Planungsgrundlagen ermitteln und Bauplanungskonzepte entwerfen
2	Planungskonzepte zu genehmigungsfähigen Bauentwürfen umsetzen
3	Detaillierte Ausführungsplanungen für Bauwerke erstellen
4	Bauleistungen ausschreiben, kalkulieren und vergeben
5	Baumaßnahmen vorbereiten, leiten, abrechnen und abnehmen
6	Bauobjekte betreuen

Die Lernfelder umfassen den Unterricht und die Notengebung in den fachrichtungsbezogenen Lernbereichen:

Lernfeld	
<b>Bauplanung</b>	Lernfelder 1 und 2
<b>Baukonstruktion</b>	Lernfeld 3
<b>Baubetrieb</b>	Lernfelder 4, 5 und 6

[www.berufsbildung.nrw.de/lehrplaene-fachschule](http://www.berufsbildung.nrw.de/lehrplaene-fachschule)

Die fachrichtungsübergreifenden Lernbereiche werden durch fachrichtungsbezogene Probleme und Aufgabenstellungen fächerübergreifend verknüpft. Alle Inhalte des fachrichtungsbezogenen Lernbereiches sind in Module aufgeteilt (siehe schematischer Bildungsgangablauf und Lerninhalte).

Der Unterricht in allen Lernbereichen erfolgt lernfeld-, handlungs-, problem- und projektorientiert, um die berufliche Handlungskompetenz zu erreichen:

<b>Fachkompetenz</b>	Anwenden von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Lösung von Problemen
<b>Methodenkompetenz</b>	Fähigkeit zu einem zielgerichteten und planmäßigen Vorgehen
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit zu kommunizieren, zu kooperieren und Konflikte zu bewältigen
<b>Lernkompetenz</b>	Bereitschaft zu Lernen und Eigeninitiative zu zeigen, flexibel und ausdauernd zu arbeiten

Mit der Prüfung weisen die Studierenden ihre umfassende Handlungskompetenz nach, die es ihnen ermöglicht

- ... selbständig und eigenverantwortlich im Team zu arbeiten
- ... komplexe Problem- und Aufgabenstellungen zu lösen.

Die Stärkung der Eigenständigkeit wird durch Selbstlernphasen unterstützt.

## Förderung

Die berufliche Fortbildung wird vom Staat finanziell gefördert. Hierzu gehört insbesondere die Förderung über das

### AFBG („Aufstiegs-BAföG“)

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) erhalten Studierende finanzielle Unterstützung vom Staat. Dabei können sie bis zu 64 % der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie für die Vollzeitform Unterstützung zum Lebensunterhalt erhalten:

- Die Förderung ist alters-, vermögens- und einkommensunabhängig.



- 40 % der Fördersumme werden als Zuschuss gewährt.
- Bei bestandener staatlicher Technikerprüfung ist auf Antrag ein weiterer Erlass der Darlehenssumme möglich.

Im Regierungsbezirk Köln ist die Bezirksregierung Köln, Dezernat 49, für die Antragsbearbeitung zuständig. Anträge findet man unter [www.aufstiegs-bafoeg.de](http://www.aufstiegs-bafoeg.de) beim BMBF.

Die unterschriebenen Antragsunterlagen können Sie wie folgt übermitteln:

- postalisch: Bezirksregierung Köln, Dezernat 49.5, 50606 Köln
- eingescannt per E-Mail: [afbg@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:afbg@bezreg-koeln.nrw.de)
- per Fax: 0221-147-4951
- persönlich: Bezirksregierung Köln, Robert-Schuman-Str. 51, 52066 Aachen

Der Antrag kann erst nach Lehrgangsanmeldung, aber auch erst drei Monate vor Lehrgangsbeginn, gestellt werden. Die Fortzahlung der Förderung ist an den regelmäßigen Besuch des Unterrichts geknüpft.



## Kosten und Leistungen

Die Teilnahme am Unterricht der Fachschule für Technik am Berufskolleg der Bauwirtschaft ist kostenfrei. Die Kosten für die Teilnahme an der Ausbildereignungsprüfung beläuft sich der Zeit auf ca. 180 €uro.



## Benötigte Arbeitsmittel

Erforderlich sind:

- **Multimediafähiger PC/Laptop/Notebook**  
Systemmindestvoraussetzungen: Windows XP oder höher, 1 GB Arbeitsspeicher, Festplatte 100 GB, DVD-ROM-Laufwerk, Internetzugang
- **Wissenschaftlicher Taschenrechner**  
Nichtprogrammierbarer, netzunabhängiger Taschenrechner
- **Schreibutensilien**  
Textmarker  
Kugelschreiber  
Feinminienstifte (0,5-HB, 0,5-2H)  
Schreibblock – kariert  
mehrere Ordner
- **Fachbücher**
  - Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln  
Springer, Berlin; Vieweg+Teubner, Beuth  
ISBN 9783658016883; 50,00 €
  - Natschka, Straßenbau  
Vieweg/Teubner Verlag  
ISBN 9783834813435; ca. 64,00 €
  - VOB -2019



## Lerninhalte

Im Grundstudium der Fortbildung werden umfangreiche fachrichtungsübergreifende Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt:

### Fachrichtungsübergreifende Lernbereiche

#### Deutsch/Kommunikation (D/K)

- Wiederholung von Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Schriftliche und mündliche Kommunikation
- Kommunikationsformen im beruflichen Umfeld

#### Fremdsprache –Englisch/Kommunikation (FS-E)

- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik (einfache, überwiegend berufstypische Texte)
- Grundlagen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation

#### Betriebs- und Personalwirtschaft (BuP)

- Betriebliche Organisationsstrukturen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Anwendung und Bewertung der Kostenrechnung als Informations-, Kontroll- und Entscheidungsinstrument

#### Politik/Gesellschaftslehre (P/G)

- Grundlagen der Wirtschaftspolitik
- Grundstrukturen der deutschen und internationalen Politik
- Aufbau der Rechtsordnung und wichtige Bestimmungen des Sozial- und Arbeitsrechtes

### Fachrichtungsübergreifende Lernbereiche

Im Fachstudium wird die notwendige Handlungskompetenz (Fach-, Methoden-, Sozial- und Lernkompetenz) mit den entsprechenden fachrichtungsspezifischen Lerninhalten erworben.

#### Modul 1.1 - Informationstechnik/Technische Kommunikation/Wissenschaftliches Arbeiten (BP)

- Elemente und Funktionen von DV-Anlagen
- CAD
- Standardsoftware für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Anwenden fach- und berufsspezifischer Methoden
- Anwenden fach- und berufsspezifischer Computersoftware

#### Modul 1.2 – Tragwerkstechnik; Konstruktionen im Holz, Beton- und Stahlbau (BP/BK)

- Grundlage der Mechanik
- Mathematisch-naturwissenschaftliche-technische Problemstellungen
- Grundlagen der Festigkeitslehre und Statik
- Berechnung und Bemessung von Trägern mit verschiedener Belastung
- Beanspruchung von Bauwerken
- Konstruktive Planung von Bauwerken

#### Modul 1.3 – Baurecht und Vermessung (BP)

##### Baurecht

- Geschichtliche Entwurfsgrundlagen
- Berücksichtigung der Rechtsvorgaben bei Bauplanungen
- Bau- und Straßenbaurecht

##### Vermessung

- Vermessungsgeräte
- Lage- und Höhenmessung
- Bauwerksabsteckung
- Geodäsie/geodätische Verfahren
- Geländeaufnahme

#### Modul 1.4 – Erd- und Grundbau (BP/BK)

- Bodenuntersuchung und -beurteilung
- Bodenmechanik
- Erd- und Grundbau
- Gründungsplanung
- Abdichten von Bauwerken

#### Modul 1.5 – Konstruktionen im Mauerwerksbau (BP/BK)

- Baustoffe
- Baustoffchemische und –physikalische Gesetzmäßigkeiten
- Auswahl geeigneter Baustoffe
- Baustatische Nachweise für Mauerwerk
- Beurteilung der Umweltverträglichkeit von Baustoffen



#### Modul 1.6 – Technologie und Konstruktionen des Beton- und Stahlbetonbaus (BP/BK)

##### Beton- und Stahlbetonbau

- Funktionen und Grundlagen von Beton und Stahlbeton
- Konstruktive Bearbeitung von Beton- und Stahlbetonbauteilen
- Erstellung von Schalungs- und Bewehrungsplänen
- Baustoffchemische und –physikalische Gesetzmäßigkeiten
- Auswahl geeigneter Baustoffe
- Beurteilung der Umweltverträglichkeit von Baustoffen

##### Bauphysikalische Grundlagen

- Wärmeschutz
- Feuchteschutz
- Schallschutz
- Brandschutz

#### Modul 1.7 – Baubetrieb I (BB)

- Kostenarten im Bauwesen
- Vergeben von Bauleistungen
- Gestaltung von Bauverträgen

- Baugeräte
- Berechnung der Angebotspreise
- Objektplanung im Tiefbau

## Schwerpunkt Tiefbau

### Modul 2.1 – Verkehrstechnik und Straßenbau (BP/BK)

- Verkehrsentwicklung
- Straßennetze
- Straßenbaurecht
- Straßenplanung
- Projektierung von Straßenkörpern
- Verkehrseinrichtungen

### Modul 2.1 – Wasserversorgung und -entsorgung

- Lebensmittel Wasser
- Analyse und Planung von Wasserversorgungen/Druckleitungen
- Konzeptionierung von Abwasserentsorgungsanlagen/Kanalbau
- Planen von Versickerungen



### Modul 2.1 – Wasserbau

- Wasserökologie
- Planung von wasserbaulichen Anlagen
- Umweltschutz



### Modul 2.4 – Baubetrieb II (BB)

- Planung, Vorbereitung, Leitung und Abnahme von Baustellen
- Bauabläufe
- Einrichten von Baustellen
- Bauzeitenplanung

### Modul 2.5 – Bauobjektbetreuung

- Abnahme und Mängelbeseitigung
- Zustandserfassung
- Wartungs- und Lebenszyklen

- Unterhalten von Bauobjekten
- Qualitätsmanagement
- Qualitätsnormen und -modelle
  - Qualitätsregelkreis
  - Qualitätswerkzeuge



### Projektarbeit

In der 13-wöchigen Projektphase sollen die Studierenden ein selbstbestimmtes Projekt in Zusammenarbeit mit einem Auftraggeber (Stadt/Bauunternehmen, Verband,...) im Team eigenständig bearbeiten und präsentieren. Die endgültige Aufgabenstellung wird in Kooperation mit der Schule und dem Projektgeber abgestimmt.

- Projektsuche
- Projektinitiierung
- Zeitmanagement
- Projektorganisation und -controlling
- Projektbearbeitung
- Beenden und Präsentieren des Projektes

### Differenzierung/Wahlpflicht

#### Mathematik

- Zahlenmengen und Grundrechenarten
- Funktionen
- Geometrie
- Vektoren und Matrizen
- Differenzial- und Integralrechnung
- Lineare Gleichungssysteme
- Mathematisch-naturwissenschaftliche-technische Problemstellungen

#### Berufs- und Arbeitspädagogik

- Berufsbildungsgesetz
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Grundlage der Berufspädagogik
- Arbeitspädagogik und Arbeitsrecht
- Das 6-Phasen-Modell der „vollständigen Handlung“

#### Selbstlernphase

##### z. B.: Ökologie (SLP)

- Ökologische Grundlagen
- Ökologie und Umweltschutz
- Ökologie und Gesellschaft

##### z. B.: Verkehrs- Städtegeografie (SLP)

- Entwicklung von Städten
- Charta von Athen
- Mensch und Verkehr
- Verkehrsarten
- Probleme der Massenmobilität
- Gesellschaftliche Entwicklungen

## Prüfungen und Abschlüsse

Die Fortbildung zum staatlich geprüften Techniker teilt sich in 2 Ausbildungsabschnitte, die mit einem Schulabschluss enden:

1. Ausbildungsabschnitt	
Versetzung in den	Mittlerer Abschluss/ Fachoberschulreife
2. Ausbildungsabschnitt	
Zulassung zur	<b>Möglicher Abschluss</b>
Fachschulexamen	Berufsabschluss zur/zum Staatlich geprüfte Technikerin/ Staatlich geprüfter Techniker
Fachhochschulreifeprüfung im mathematisch- naturwissenschaftlich- technischen Bereich	Fachhochschulreife

Es gilt die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) vom 26. Mai 1999 in der zuletzt durch Verordnung geänderten Fassung vom 10. Juli 2016:

[www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/BK/index.html](http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/BK/index.html)



## Anmeldung

Die Anmeldung kann nur zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgen. Anmeldebeginn ab Februar vor Schuljahresbeginn bei/unter



Berufskolleg der Bauwirtschaft Kerpen  
Humboldtstraße 30 -36  
50171 Kerpen

Tel.: 02237/5618-0  
Fax.: 02237/6969550  
Email:  
[info@bkbw-kerpen.de](mailto:info@bkbw-kerpen.de)  
[sekretariat@bkbw-kerpen.de](mailto:sekretariat@bkbw-kerpen.de)



Im Fachschul- und Downloadbereich finden Sie Zugang zum Handbuch und zu Anmeldeformularen:

Homepage: [www.Berufskolleg der Bauwirtschaft Kerpen](http://www.Berufskolleg der Bauwirtschaft Kerpen) , Bkbw Kerpen

## Anfahrt

### Mit dem Auto

erreichen Sie das Berufskolleg aus allen Richtungen über die A4 sowie A61 bis zum AK-Kerpen Ausfahrt Kerpen/Sindorf; rechts abbiegen auf die Erfttalstraße (L122), nach ca. 700 m rechts auf dem Bürrig /Humboldtstraße (K17/Vor Erftkarree); nach ca. 1,5 km rechts Zeißstraße, nach ca. 100 m links Zufahrt zu Parkplätzen.

### Mit Bus und Bahn

erreichen Sie das BK aus Richtung Köln/Aachen/Düren/Bergheim mit der S12 über die **Bahnhöfe Horrem** und **Sindorf** sowie den **Regionalbahnen RE1 (Aachen, Köln, Leverkusen)** und **RE9 (Aachen, Betzdorf, Siegburg, Troisdorf)** und von Horrem aus weiter mit den Buslinien **920 (Fachmarktzentrum;** ca. 15 min Fußweg) und **976 (Ausbildungszentrum/ABZ).**



Das Berufskolleg der Bauwirtschaft – Bkbw Kerpen

Standort des ersten privaten finanzierten Berufskollegs im Bereich der Bautechnik, das im Jahr 2012 gegründet wurde, ist die Kolpingstadt Kerpen 20 km südwestlich von Köln. Hier befindet sich schon seit über 30 Jahren ein Ausbildungszentrum der Bauindustrie. Träger der Berufskollegs der Bauwirtschaft ist das Berufsförderungswerk der Bauindustrie, Düsseldorf.

Das Berufskolleg der Bauwirtschaft ist Teil des Bildungskonzeptes des Berufsförderungswerkes der Bauindustrie, wo berufliche Grundbildung, praktische und theoretischen Ausbildung und berufliche Fort- und Weiterbildung ihren traditionellen Standort hatten.

Mit dem Aufbau des Berufskollegs sind jetzt auch die schulische Grundbildung, Ausbildung und Fortbildung mit den o.g. Bildungsschwerpunkten unter einem Dach. Hierzu gehört seit 2014 auch eine Fachschule der Fachrichtung Bautechnik (mit dem Schwerpunkt Tiefbautechnik).

Die Fachschule ermöglicht Facharbeitern des Baubereiches (und ähnlicher Bereiche) sowie Studienabbrechern den Abschluss zur/zum staatlich geprüften Techniker/in.

Der Unterricht an den Berufskollegs der Bauwirtschaft findet in Klassenräumen mit moderner, technischer Ausstattung statt und bietet den Klassen ausreichend Platz für unterschiedlichste Unterrichtsformen. Das qualifizierte und motivierte Lehrpersonal besteht zum einen aus ausgebildeten Lehrern und/oder Bauingenieuren verschiedener Fachrichtungen mit hoher Fachkompetenz.

